

Die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG beabsichtigen die Versorgungsleitungen für Strom und Trinkwasser, sowie einzelne Netzanschlüsse in diesen Sparten im Zuge der Baumaßnahme zu erneuern.

Die Tiefbauarbeiten werden hiermit öffentlich ausgeschrieben.

Die Rohrverlege/-montagearbeiten der Trinkwasserleitungen werden durch Vertragsunternehmen der Energienetze Mittelrhein ausgeführt. In der Sparte Strom sind die Verlegearbeiten von Leerrohren Teil dieser Ausschreibung, die Verlegung der Kabel und die Montage der Kabel wird ebenfalls über ein Vertragsunternehmen der Energienetze Mittelrhein durchgeführt.

Dabei ist die Einhaltung des Bauzeitenplanes oder eine rechtzeitige Absprache der Ausführung mit der zuständigen Bauleitung erforderlich.

Bei der Ausführung von Tiefbauarbeiten für Strom und Wasser sind die technischen Vorschriften, die Unfallverhütungsvorschriften in ihrer jeweils gültigen Fassung zu beachten.

Bei den Grabentiefen sind die Höhenvorgaben der Ausführungsplanung zwingend zu beachten. Ein Abweichen von den geplanten Verlegetiefen darf nur in Abstimmung mit der Bauüberwachung bzw. dem AG erfolgen.

Es sind insbesondere die ortstypischen Verhältnisse wie Anliegerzufahrten, Leitungslagen, usw. zu berücksichtigen.

Die Abrechnungsgrenze der für die Energienetze Mittelrhein erbrachten Leistungen ist Oberkante Straßenplanum.

Alle auszuführenden Leistungen, die durch die enm vergütet werden sollen, sind nach der gültigen Rechtsordnung mit der enm abzuwickeln. Alle abzurechnenden Leistungen sind mit dem zuständigen Baubeauftragten der enm oder seinem Vertreter gemeinsam aufzumessen. Zu diesem Zweck stimmt der AN mit mind. 2 Arbeitstagen Vorlauf einen Aufmaßtermin ab.

Die Rechnungslegung erfolgt je Gewerk separat für Strom- und Wasserleitungen.

Die Rechnung für die Anlagen der Trinkwasserversorgung sind an die enm zu richten, jedoch Rechnungsadresse ist:

Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH

Betriebsführung: evm

c/o Energienetze Mittelrhein GmbH&Co.KG

Postfach 30 03 54

56027 Koblenz

Amtsgericht Koblenz HRB 2912, UStID DE148722513

Nachträgliche Leistungen, welche im Leistungsverzeichnis nicht aufgeführt sind, müssen nachweislich, schriftlich begründet werden.

Sollten im Abschnitt der enm Leistungspositionen zur Abrechnung fehlen, so ist dies vor der Ausführung als Nachtrag zur Beauftragung bei der enm, Abteilung Kaufmännische Dienste anzumelden.

Sollten identische Leistungen in anderen Losen dieser Ausschreibung enthalten sein, so gilt der Preis für die Energienetze Mittelrhein gleichermaßen.

Die Verlegung der Strom-, und Wasserversorgungsleitungen erfolgt in offener Bauweise, unter Berücksichtigung der DIN 4124.

Die Arbeiten auf privaten Grundstücken sind so gering wie möglich zu halten. Die Arbeiten sind frühzeitig (mind. 3 Arbeitstage vorher) anzukündigen, um den Grundstückseigentümer über den Zeitraum der Arbeiten informieren zu können.

Die neu verlegten Leitungen werden vom AG am offenen Graben eingemessen. Erst nach erfolgter Vermessung der Leitungen darf der Graben wieder verfüllt werden.

Wie vorgenannt bereits beschrieben werden die Montage- und Verlegearbeiten durch Dienstleister der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG ausgeführt.

Der AN für Tiefbau hat die Verlegetermine mit dem AN für Kabel-/Rohrverlegung frühzeitig (mind. 3 Arbeitstage Vorlauf) abzustimmen.

Der AG vergütet keine Unterstützungsleistungen für die Rohrverlegung, sollten hier Arbeiten erfolgen, so sind diese direkt mit den AN für Rohrverlegung abzurechnen.

Die Vorhaltung und Sicherung der offenen Gräben ist bis zur Rohrverlegung und Grabenverfüllung einzukalkulieren.

Die vorgenannten Regelungen gelten gleichermaßen für die Netzanschlüsse.

Die Verfüllung von Leitungsgräben erfolgt unter Beachtung der ZTV A-Stb. Im Rahmen der Eigenüberwachung sind Nachweise der Verdichtung (dynamische Lastplattendruckversuche) gefordert. Diese sind vor der Abnahme dem AG zu übergeben.

In der Leitungszone darf nur nicht aggressiver Sand mit einer Korngröße von max. 2 mm zur Anwendung kommen. Andere Materialien dürfen nur mit Prüfnachweis und nach Absprache mit dem AG verwendet werden.

Sollten Umlegungen von Versorgungsleitungen erforderlich werden, so sind diese mit einer Vorlaufzeit von mind. 3 Arbeitstagen schriftlich anzumelden. Umlegungen, die mit Versorgungsunterbrechungen zusammenhängen, sind mit mind. 5 Arbeitstage Vorlaufzeit schriftlich anzuzeigen. Der AN hat die notwendigen Arbeiten anderer Dienstleister zu koordinieren.

Stillstands- Behinderung- und Wartezeiten im Zusammenhang mit im Planwerk der enm enthaltenen Leitungen werden nicht akzeptiert.

Beim Auffinden von enm-Assets, die nicht in den Bestandsplänen der enm vorhanden sind, ist der zuständige Baubeauftragter der enm sofort schriftlich wie fernmündlich zu informieren. Dieser wird schnellstmöglich eine Untersuchung der vorgefundenen Leitung durchführen (innerhalb eines Arbeitstages).

Der AN hat soweit möglich andere Arbeiten in dieser Zeit auszuführen. Sollten anderweitige Arbeiten nicht möglich sein, ist dies ebenfalls dem enm-Baubeauftragte schriftlich und fernmündlich mitzuteilen. Die evtl. entstehenden zus. Kosten trägt der Leitungsinhaber.

Allgemeines:

Wird durch den Straßenbaulastträger eine Untergrundverbesserung im Ausbaubereich erforderlich, so ist diese unterhalb der Versorgungsleitungs- und Netzanschlussstrassen herzustellen. Hierzu ist für den Leitungsbereich eine tiefere Ausschachtung durchzuführen und die Untergrundverbesserung herzustellen. Auf dieser Schicht wird die Leitung in entsprechender Sandbettung verlegt.

Strom:

Im Ausbaubereich der St.-Sebastianer-Str. auf Höhe der Einmündung der Str. "Im Gartenberg" müssen die Bestandsleitungen Strom auf einer Länge von ca. 120m tiefer-/umgelegt werden, sodass diese die Kanaltrasse nicht kreuzt und im späteren Höhenniveau eine Deckung von ca. 1m erreicht.

Die Leitungslängen teilen sich auf, in ca. 140m Mittelspannungskabel und ca. 210m Niederspannungskabel.

Diese Arbeiten sollen im Vorfeld zu den Kanalbauarbeiten und im Zuge der Niveaueinpassung erfolgen.

Trinkwasserversorgung:

Im Ausbaubereich der St.-Sebastianer-Str. auf Höhe der Einmündung der Str. "Im Gartenberg" muss die Bestandsleitung PE d 225 auf einer Länge von ca. 60m tiefer-/umgelegt werden, sodass diese die Kanaltrasse nicht kreuzt und im späteren Höhenniveau eine Deckung von ca. 1m erreicht.

Diese Arbeiten sollen im Vorfeld zu den Kanalbauarbeiten und im Zuge der Niveaueinpassung erfolgen.

Im Zuge des Ausbaus der Straße Im Gartenberg wird eine neue Wasserhauptleitung PE d 110 auf einer Länge von ca. 312m verlegt. Diese wird an unsere Bestandsleitungen am Kreisel "Im Gartenberg" und in der St.-Sebastianer-Str. eingebunden.